

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Sevilla

Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Gasthochschule: Universidad Pablo de Olavide, Sevilla

Studienfach: BWL – International Business

Studienziel: Bachelor of Arts

Theoriephase im Ausland: 4. Semester

Zeitraum: Januar – Juni 2013

Jahrgang: 2011

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Vorbereitung des Aufenthaltes | 3 |
| Studium an der Universidad Pablo de Olavide | 4 |
| Sonstige Angebote der UPO | 5 |
| Mein Aufenthalt in Spanien - persönliche Erfahrungen und Eindrücke..... | 6 |
| Praktische Tipps..... | 6 |
| Persönliche Wertung des Aufenthalts an der UPO | 7 |

Vorbereitung des Aufenthaltes

Sprache

Englisch wird in Sevilla von den Einheimischen kaum gesprochen. Selbst die Jugendlichen verstehen und sprechen meist nur wenig Englisch. Deswegen ist es gut wenigstens ein paar Brocken Spanisch bei der Ankunft zu können. In Andalusien haben die Einheimischen einen sehr starken Akzent. Die Sevillaner verschlucken meist die letzten Silben, das gesprochene Spanisch ist deshalb oft schwer zu verstehen.

Kultur

Die Kultur von Südspanien unterscheidet sich doch in einigen Punkten von der deutschen Kultur. Viele Dinge werden einfach lockerer genommen wie beispielsweise Pünktlichkeit. Man sollte sich in Sevilla bewusst sein, dass man gleich als „Ausländer“ erkannt und manchmal dementsprechend behandelt wird.

Behördengänge

Da Spanien in der EU liegt, sind für den Auslandsaufenthalt keine besonderen Behördengänge notwendig. Solltest du allerdings planen einen Ausflug nach Marokko zu machen, den Reisepass nicht vergessen.

Packliste – was auf jeden Fall in den Koffer sollte

In Sevilla ist es zwar auch im Winter wärmer als in Deutschland. Die Häuser sind deswegen auch kaum isoliert und es ist dementsprechend kalt, sobald die Sonne untergegangen ist. Winterjacke und warme Kleidung ist darum für die Wintermonate auch in Sevilla unbedingt notwendig.

Auch wasserfeste Schuhe sollten eingepackt werden, denn bei Regen sind Gehwege und Straßen regelrecht geflutet.

Wenn du elektrische Geräte mitnehmen willst, ist das kein Problem, da die Steckdosen hier die gleichen sind wie in Deutschland.

Wohnung

Ich habe meine WG über die Internetseite www.easypiso.com gefunden. Allerdings habe ich mir für die ersten Tage ein Zimmer in einem Hostel genommen und mir dann die verschiedenen Wohnungsangebote vor Ort angeschaut. Die Suche ging auch recht schnell, da ich schon von Deutschland aus eine Anzeige auf der Webseite geschaltet hatte. Nach 3 Nächten im Hostel konnte ich in meine Wohnung ziehen. Um schnell zur Uni zu kommen, ist es wichtig nah an der Metrolinie zu wohnen. Gut ist es außerdem nahe an der Innenstadt zu sein. Die Stadtviertel „Triana“ und „Los Remedios“ bieten sich dafür besonders an.

Studium an der Universidad Pablo de Olavide

Folgende Kurse habe ich während meines Auslandssemesters belegt:

Curso de español intensivo

Dieser Kurs ist nur 2 Wochen lang und findet zu Beginn des Semesters, noch vor dem Hispanic Programm statt. Es gibt 3 verschiedene Niveaus, in die man mithilfe eines Einstufungstests eingeteilt wird. Das Tempo des Kurses ist recht zügig, man lernt innerhalb der 2 Wochen aber auch extrem viel. Mir persönlich hat dieser Kurs sehr dabei geholfen in die spanische Sprache hineinzufinden. Ich habe einige „Basics“ aufgefrischt und einiges Neues gelernt. Außerdem lernt man in diesem Kurs schon einige Leute kennen, da man durch die verschiedenen Übungen gut ins Gespräch kommt.

Español Intermedio II

Dieser Spanischkurs ging das gesamte Hispanic-Semester. Auch diesen Kurs gab es in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Im Gegensatz zum Intensivkurs war das Lerntempo viel gemächlicher. Anfangs hat mich das etwas geärgert, aber durch die vielen anderen Fächer, war das langsamere Tempo letzten Endes doch angenehmer. Leider ist der Kurs nicht auf den Intensivkurs abgestimmt. Dies hat bei mir zu einigen Wiederholungen aber auch zu einigen „Lücken“ geführt. Trotzdem würde ich den Kurs an alle weiterempfehlen, deren Spanisch noch nicht gut genug ist, um ohne Probleme eine Unterhaltung führen zu können.

International Finance

Dieser Kurs aus dem Hispanics Programm hat mir recht gut gefallen. Der Inhalt des Kurses hat gut zu den Themen gepasst, die wir schon in der Uni behandelt hatten. Auch die Mischung aus Theorie und Rechenaufgaben fand ich sehr gelungen.

Spanish Civilization and Culture

Dieser Kurs ist auch aus dem Hispanic Programm. Der Inhalt des Kurses ist hauptsächlich spanische Geschichte und deren Auswirkungen auf die spanische Gesellschaft. Ich persönlich habe in dem Kurs mehr gelernt als ich anfangs gedacht hätte. Im Endeffekt habe ich nicht nur über die spanische sondern vor allem viel über die europäische Entwicklung in der Geschichte und die verschiedenen Kulturen in Europa gelernt. Besonders gut fand ich, dass wir diesen Kurs zusammen mit Amerikanern hatten. Dies hat dazu geführt, dass der Dozent auch immer auf die Unterschiede von Spanien zu den USA eingegangen ist und man auch viel über die USA gelernt hat.

International Human Resources Management

Dieser Kurs gehört zum PIU Programm. Das bedeutet, dass theoretisch spanische Studenten mit uns den Kurs belegt hätten. Leider waren wir alle Deutsche außer einer Spanierin und zwei ausländischen Studenten. Das fand ich ziemlich schade, da ich mir gewünscht hatte, auch mit spanischen Studenten zu studieren. Der Dozent konnte uns viel aus dem Business Alltag erzählen, allerdings war sein Skript recht schwach und man musste viel selbst recherchieren.

Organizational Theory

In diesem Kurs aus dem PIU Programm waren viele Spanier aber auch internationale Studenten. Dadurch dass wir fast wöchentlich in Gruppen Präsentationen halten mussten, ist man auch recht gut mit den Spaniern in Kontakt gekommen. Allerdings war die Dozentin mit ihrem Englisch zum Teil etwas schwer zu verstehen. Trotzdem hat mir der Kurs sehr gut gefallen und auch wenn die Präsentationen viel Arbeit waren, haben gerade sie den Kurs abwechslungsreich gestaltet.

Sonstige Angebote der UPO

Bloomberg Aptitude Test (BAT)

Dieser Test wurde von der Universität kostenlos angeboten, der eigentliche Veranstalter ist aber das Bloomberg Institute. Es handelt sich dabei um einen standardisierten online Test, der die eigenen Fähigkeiten im Bereich Betriebswirtschaft und vorallem Finance prüft. Über die Webseite vom Bloomberg Institute kann man sich ein Profil, mit dem man sich für Jobs weltweit bei Unternehmen bewerben kann.

Babysitten und Unterstützen von Lehrkräften

Die UPO sucht zu Beginn des Semesters Studenten, die gerne auf ehrenamtlicher Basis Lehrkräfte im Englischunterricht unterstützen möchten. Außerdem gibt es die Möglichkeit sich als Babysitter zu bewerben und sich etwas Taschengeld zu verdienen.

Mein Aufenthalt in Spanien - persönliche Erfahrungen und Eindrücke

Um mit dem spanischen Lebensstil in Kontakt zu kommen hat mir sehr geholfen an dem Intercambio-Programm der Uni teilzunehmen. Ich hatte eine spanische Austauschpartnerin, die mir zugeteilt wurde. Eigentlich sollte ich ihr Englisch und sie mir Spanisch beibringen. Wir haben uns dann aber meist auf Spanisch unterhalten und ich habe durch sie viel Spanisch gelernt und dabei viel Spaß gehabt.

Auch in einer multikulturellen WG zu wohnen fand ich sehr nützlich. Wir haben voneinander viel gelernt und spanische Mitbewohner zu haben ist gerade bei bürokratischen Dingen manchmal sehr vorteilhaft.

Was ich auf jeden Fall empfehlen kann, ist durch Andalusien zu Reisen. Ich habe dies vor allem in Form von Wochenendtrips getan. Besonders zu empfehlen ist es, sich für ein paar Tage ein Auto zu mieten und einen kleinen Roadtrip durch die weißen Dörfchen und entlang der Küste zu machen. Ein Auto zu mieten ist nicht besonders teuer. Im Endeffekt ist man damit oft günstiger und eben flexibler wie mit dem Bus. Flugreisen sind von Sevilla aus nicht so geschickt, da der Flughafen in Sevilla meist keine günstigen Flüge anbietet und man dafür dann nach Malaga oder Jerez de la Frontera fahren muss. Allerdings gibt es in Andalusien und Umgebung für 1 Semester genug zu erkunden.

Sevilla ist außerdem eine Stadt mit einigen bekannten Feierlichkeiten. Eine davon ist die Semana Santa, die Karwoche. Mit täglich mehreren Prozessionen ist die Stadt eine Woche im Ausnahmezustand. Ich persönlich fand diese Woche sehr spannend, allerdings reichen 2 Tage völlig aus, um die Atmosphäre mitzubekommen. Den Rest der Woche kann man zum Reisen nutzen ohne Angst zu haben, etwas zu verpassen.

Für die Feria de Abril hingegen, sollte man mehrere Tage einplanen. Dieses Fest ist vergleichbar mit dem Wasen in Stuttgart nur viel bunter und mit kleineren Zelten. Hier ist es praktisch ein paar Sevillaner zu kennen, um in die Zelte zu kommen. Denn es gibt hauptsächlich private Zelte und dort sind die Parties meist besser als in den öffentlichen.

Praktische Tipps

Zur Fortbewegung in Sevilla eignet sich neben zu Fuß gehen vor allem ein Fahrrad, da die Stadt recht eben ist. Empfehlenswert ist ein Sevici-Abo. Man zahlt einmalig eine Gebühr von ca. 30Euro und kann dann 1 Jahr lang die Sevici-Fahrräder 30min kostenlos fahren. Sevici Stationen gibt es in ganz Sevilla.

Zum Thema Handyvertrag bzw Prepaid Karte lässt sich sagen, dass man genau Hinschauen sollte. In Spanien werden die Preise meist ohne MWSt ausgezeichnet. Ich habe mir bei yoigo eine Prepaid Karte mit 500MB pro Monat für 8Euro geholt. Das mobile Internet hat sich auch als sehr nützlich herausgestellt, da es z.b. durch ein Wörterbuch den Alltag erleichtert.

Wenn man mit dem AVE nach Madrid fahren möchte, bietet es sich an rechtzeitig zu buchen und am besten zu 4. zu verreisen. Für die 4er-Tische gibt es nämlich oft Sonderangebote und so kann man recht günstig in die spanische Hauptstadt reisen.

Für Hotel / Hostelbuchungen sollte man auf jeden Fall im Internet nach Angeboten schauen, da es im Internet oftmals Vergünstigungen gibt, die man vor Ort nicht bekommt.

Persönliche Wertung des Aufenthalts an der UPO

Der Auslands Aufenthalt war für mich ein wirklich unvergessliches Erlebnis. Ich habe während dieser Zeit wohl so viel gelernt wie noch nie in meinem Leben – uni-spezifisch, Spanisch, kulturell.

Besonders gut hat mir gefallen, dass ich sowohl Fächer mit Amerikanern als auch mit Spaniern hatte. Dadurch dass ich viel Kontakt zu internationalen Studenten hatte, hat sich mein Spanisch leider nicht so sehr verbessert wie ich zu Beginn des Semesters gehofft hatte. Allerdings hat mir eben gerade das internationale Umfeld sehr gut gefallen und ich habe viel über verschiedenste Kulturen gelernt.

Sevilla als Stadt war für mich eine sehr gute Wahl. Die Stadt ist sehr sicher, so konnte ich unbesorgt auch noch nachts alleine nach Hause laufen. Außerdem gibt es sehr gutes, günstiges Essen und einen schönen Stadtkern. Auch die Sevillaner sind sehr nett und hilfsbereit. Insgesamt kann ich sagen, dass ich eine wirklich schöne Zeit in Spanien hatte und das Auslandssemester nicht missen möchte. Nach meiner Erfahrung an der UPO kann ich die Universität sowie Sevilla nur weiterempfehlen.